



Brandschutztür: Brandschutz ja, Einbruchschutz nein

Immer mehr Einbrüche in Deutschland: Rund 150.000 Mal schlagen die Täter jährlich zu - Tendenz steigend. Eine Schwachstelle bei Häusern sind oft die Nebentüren. Viele Hausbesitzer entscheiden sich hier für einfache feuerhemmende Türen. Diese sind aber nicht für den Außenbereich geeignet, weil sie keinen Schutz vor Einbruch bieten. Hausbesitzer sollten Seiteneingänge mit geeigneten Türen sichern.

Wer neu baut oder saniert, sollte am besten eine einbruchhemmende Tür einbauen. Wenn das nicht möglich ist, können Hausbesitzer nachrüsten, etwa mit einem Querriegelschloss. „Das sollten Sie einem Fachmann überlassen. Der kann auch beurteilen, welche Maßnahmen sinnvoll sind, um den Seiteneingang zu sichern“, sagt Hanna Harsche vom R+V-Infocenter. Ein weiterer Tipp betrifft die Kellertüren - diese liegen oft verdeckt, sodass Einbrecher geschützt „arbeiten“ können. Deshalb sollte man diese besonders gut sichern. Zusätzlich sollte man die Haus- und Nebeneingangstür immer abschließen - selbst bei kurzen Besorgungen. „Wer das versäumt, muss damit rechnen, dass die Hausratversicherung bei einem Einbruch unter Umständen nur einen Teil des entstandenen Schadens zahlt.“

Bild: © bramgino/ fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941670/brandschutztuer-brandschutz-ja-einbruchschutz-nein/>